

In der Gruppe arbeiten

→ AH S. 6-7

Sprachliche Übungen

→ AH S. 6-7

1

	Artikel	Substantive	Verben	Adjektive	Pronomen
A	die	Gruppe Mitglieder	erzieht	unbewusst	ihre
B	eine	Gruppe Arbeit	sollte verrichten können	ungestört	ihre
C	eine	Zusammenarbeit Ergebnisse	fördert	gute positive	

2

- A Gruppen arbeiten effektiv, wenn sie bei ihrer Arbeit nicht gestört werden und die Zusammenarbeit gut funktioniert.
- B Man braucht in einer Gruppe auch Menschen, die Ideen geben.
- C Denn Gruppen, in denen diese Menschen während des ganzen Prozesses fehlen, machen kaum Fortschritte.

	1 Präpositionen	2 Konjunktionen	3 Relativpronomen
A	bei	wenn	-
B	in	-	die
C	in, während	denn	denen

3

... = Subjekt
 = Prädikat

- A Alle Mitglieder beachten die Gleichwertigkeit der anderen Teammitglieder.
- B In einer Gruppe sollten Stärken und Schwächen ausgeglichen werden.
- C Planen Sie die Aufgaben gründlich.

4

	1 Subjekte	2 Prädikate	3 Objekte
A	die Gruppe	legt fest	die Zuständigkeiten
B	sie	vermeidet	Rivalitäten
C	zwei bis drei Personen	berichten	der Gesamtgruppe
D	jedes Teammitglied die Zeitvorgaben	führt durch müssen eingehalten werden	seine Aufgaben

5

- A Wenn man den anderen nicht ausreden lässt, ist das eine Missachtung seiner Person.
- B Hören Sie aktiv zu, indem Sie Ihrem Gesprächspartner eine Rückmeldung geben.
- C Wer höflich im Ton ist, kann dies auch von seinem Gesprächspartner erwarten.
- D „Am besten ist es, du gehst in eine andere Gruppe, da du dich in dieser nicht wohlfühlst.“
- E Falls wir etwas nicht verstehen, sollten wir nicht vorwurfsvoll reagieren, sondern nachfragen, wie das zu verstehen ist, was der andere gesagt hat.

6

- A Es gilt als unhöflich, den anderen beim Reden zu unterbrechen.
- B Keinen Blickkontakt zu halten und stattdessen in der Gegend herumzuschauen, signalisiert dem Gesprächspartner Interessellosigkeit.
- C Bei Unklarheiten sollte man nachfragen, ohne laut zu werden oder den anderen anzugreifen.
- D Statt sich mit anderen Dingen zu beschäftigen, sollte man sich auf den Gesprächspartner konzentrieren.
- E Nicken Sie, um dem Gesprächspartner anzuzeigen, dass Sie ihm zustimmen.
- F Zuzuhören, während der andere spricht, ist eine Grundregel der Höflichkeit.

Frei reden – Arbeitsergebnisse vorstellen

→ AH S. 8

Sprachliche Übungen

→ AH S. 8

1

- | | | |
|-----------|----------------|------------|
| A Stuhl | D Schreibtisch | G Telefon |
| B Klammer | E Regal | H Faxgerät |
| C Stift | F Aktenordner | I Monitor |

2

- | | |
|-------------------|------------------------|
| A Verknüpfung | F Untergliederung |
| B Bedeutung | G Geschwindigkeit |
| C Farbigkeit | H Verständnis |
| D Sicherheit | I Belegung/Belegschaft |
| E Arbeitsergebnis | |

3

- | | |
|---------------------|------------|
| A Übersichtlichkeit | D Vortrag |
| B Leserlichkeit | E Notiz |
| C Anordnung | F Struktur |

4

- A Es gibt Regeln dafür, wie man sich in Gesellschaft verhalten sollte.
- B Es ist wichtig, dass man diese Regeln auch im Beruf beachtet.
- C Wenn man Benimmregeln einhält, hat man es leichter im Leben.
- D Im beruflichen Bereich entscheidet der Ranghöhere, wem er die Hand gibt.
- E Dass sich auch die Dame bei der Begrüßung vom Stuhl erhebt, ist im beruflichen Umfeld üblich.
- F Man wartet, bis der Ranghöhere die Hand ausstreckt.

5

- A Bevor man einen Raum betritt, klopft man an.
- B Dass der Eintretende zuerst grüßt, ist eine Grundregel.
- C Da es sich um ein Großraumbüro handelt, gelten andere Regeln.
- D Sie schlossen die Tür, weil sie nicht gestört werden wollten.
- E Keiner bietet ihm das Du an, obwohl er sich das gewünscht hätte.

6

- A Gläser mit Stiel sollte man auch nur am Stiel greifen / packen / anfassen.
- B Brot in die Suppe tunken ist verboten / gilt als bäurisches Benehmen / ist verpönt / ist daneben.
- C Den ersten Schluck sollte der Gastgeber saufen / schlürfen / trinken / schlotzen.
- D Er muss allerdings warten, bis jedes Glas der Gäste gefüllt ist / voll ist / aufgefüllt ist.

Mündlich kommunizieren

→ AH S. 9–13

Test

→ AH S. 10–12

2

Rangfolge: 1: C, 2: B, 3: A, 4: D

3

Mögliche Lösung:

Wir verlieren Marktanteile. Dagegen müssen wir etwas tun. Wir sollten unser Marketing neu ausrichten, alte Ideen über Bord werfen, offensiv auf dem Markt auftreten. Ziel muss es sein, Marktanteile im großen Maßstab zurückzugewinnen.

4

Mögliche Lösung:

Wir haben Werbung gemacht und auch erfolgreich Werbung gemacht – mithilfe Ihrer Ideen und Ihrem Engagement. Aber inzwischen stellen sich andere Aufgaben, eine andere Situation ist auf dem Markt entstanden. Dazu müssen wir neue Ansätze, neue Lösungen finden, die sich von unseren bisherigen abheben.

5

- Herr Gossmann ist nicht darauf eingegangen, dass die Teammitglieder selbst schon gesehen haben, dass die Konkurrenz gute Werbung macht.
- Zudem hat er nicht wahrgenommen, dass der Vorschlag des Teams, ihre Werbekampagne zu überdenken, in dieselbe Richtung geht wie sein eigener Vorschlag.

6

1. Man stellt Rückfragen. Dies können Alternativfragen oder offene Fragen sein.
2. Man kann das Verstandene mit eigenen Worten zusammenfassen und den Gesprächspartner fragen, ob man ihn richtig verstanden hat.

7

Was sagt Herr Gossmann

a) rein sachlich?	Herr Gossmann stellt fest, dass die Konkurrenz im Marketing mit besseren Leuten besetzt ist als das eigene Unternehmen.
b) über die Beziehung zu seinen Mitarbeitern in der Marketing-Abteilung?	Er hat das Recht und die Position, in der er sagen kann, dass seine Mitarbeiter weniger begabt sind als andere.
c) über sich selbst?	Er weiß Bescheid und hat den Überblick. Er kennt sich aus und kann die Lage einschätzen.
d) darüber, was er nun von den Angesprochenen erwartet?	Herr Gossmann erwartet, dass die Angesprochenen nun anders arbeiten und erfolgreichere Konzepte entwickeln.

8

Mögliche Lösung:

- „Die Marketing-Abteilungen der Konkurrenz bestehen wohl aus hellen Köpfen.“ (Z. 8 f.)
- „Ihre Marketing-Effizienz befindet sich im Sturzflug.“ (Z. 13)

Beide Aussagen wirken beleidigend für die Angesprochenen und werten ihre Arbeit in unangemessener Weise ab. Die Aussagen passen auch nicht zur Situation, da die Angesprochenen motiviert werden sollen und von ihnen hohe Leistungen erwartet werden. Zudem werden die Ideen der Angesprochenen nicht gewürdigt, sodass sich Enttäuschung und Demotivation einstellen.

9

Aktives Zuhören kann in diesem Fall signalisiert werden durch:

- Nicken
- Bestätigen: „Ja, das ist gut so.“

10

Seit fast einem Jahr beobachten wir, dass die Konkurrenz mit neuen Werbestrategien Kunden von uns abzieht, in den vergangenen Monaten sogar in großen Scharen. Das bereitet mir große Sorgen. Wir müssen also etwas dagegen setzen und neue Werbekonzepte entwickeln, die die Kunden wieder anlocken. Und das ist Ihre Aufgabe.

Sprachliche Übungen

→ AH S. 13

1

- A kompetent
- B nonverbal
- C alternativ
- D strategisch
- E analytisch

2

- A Signal
- B Kritik
- C Aspekt
- D Termin

3

- | | | |
|-------------|------------|-------------|
| A Situation | E Chaos | H Skizze |
| B Rezeption | F Chef | I Appell |
| C Phase | G Adressat | J Sympathie |
| D Chance | | |

4

- A Gleich zu Beginn betonte er: „Wir werden unsere Werbestrategie neu ausrichten.“
- B Wenig später formulierte er sein Ziel: „Wir wollen mehr Kunden gewinnen.“
- C Er lobte die Konkurrenz: „Sie haben kluge Köpfe in ihren Reihen.“

5

- A Adnan fragte nach, ob sich hinter seiner Aussage eine Kritik an ihnen verberge.
- B David wollte sich versichern, ob unsere moderate Preispolitik also keine Rolle mehr spiele.
- C Julia fragte ihn, ob er die Konzepte gleich mit ihnen besprechen werde.

6

- A *Wir brauchen Konzepte deren wirken ansprechend.*
... Konzepte, **die** ansprechend wirken.
- B *Zahlen bieten nicht den Anreiz die wir wünschen uns.*
... Anreiz, **den** wir uns wünschen.
- C *Es ist das Verhalten der Kunden die hat verändert sich.*
... Verhalten, **das** sich verändert hat.

Telefonieren

→ AH S. 14–15

Test

→ AH S. 14

1

a)

1. Mit Chefin der Fa. Lipold Termin für 34. oder 35. Kalenderwoche vereinbaren.
2. Zwei Wochen vor Treffen noch strittige Punkte an Herrn Wachter senden.

b)

1. Stichwortzettel schreiben.
2. Ruhigen Ort wählen und Schreibzeug bereitlegen.

2

a)

Aufbau eines Telefongesprächs

Beginn

- Namen der Firma nennen
- Telefonpartner grüßen
- eigenen Vor- und Zunamen nennen

Gesprächsanliegen

- Zweck des Anrufs nennen
- Termin vereinbaren
- Zusammenstellung der strittigen Punkte

Ende

- sich bedanken
- sich verabschieden
- Absprachen festhalten

b)

Mögliche Lösung:

Thea: Firma Wachter, guten Tag. Mein Name ist Thea Persic.

Susan: Guten Tag, Frau Persic, ich heiße Susan Wuk. Was kann ich für Sie tun?

Thea: Im Auftrag meines Chefs, Herrn Wachter, soll ich einen Termin mit Frau Lipold vereinbaren.

Susan: Einen Moment bitte, ich schaue gerade mal in ihrem Terminkalender nach. Für wann sollten Sie einen Termin vereinbaren?

Thea: Für die Verhandlung sollte ein Termin in der 34. oder 35. Kalenderwoche angesetzt werden.

Susan: In der 35. Kalenderwoche sieht es noch recht gut aus, die 34. ist ziemlich voll.

Thea: Dann nehmen wir doch die 35. Kalenderwoche.

Susan: O.K., ich schlage gleich Montag, 10:00 Uhr vor. Wie lange wird das wohl dauern?

Thea: Sie müssten schon zwei bis drei Stunden ansetzen. Es gibt noch einige strittige Punkte bei dieser Verhandlung.

Mein Chef bittet deshalb auch, dass Frau Lipold zwei Wochen vor diesem Termin Herrn Wachter die noch strittigen Punkte zusendet, damit die Verhandlung gezielt vorbereitet werden kann.

Susan: Gut, ich habe den Termin im Kalender von Frau Lipold notiert. Ich werde ihr auch mitteilen, dass sie die Zusammenstellung der noch strittigen Punkte Ihrem Chef rechtzeitig, also zwei Wochen vor dem Termin, zukommen lässt.

Thea: Danke.

Susan: Falls meine Chefin noch Rückfragen hat, werde ich mich wieder melden.

Thea: Ja, vielen Dank, Frau Wuk. Auf Wiederhören.

Susan: Bitte, Frau Persic, auf Wiederhören.

3

A, D, G, H

4

Gesprächsnotiz

Von Thea Persic an Herrn Wachter
 Datum 12.07.2016 Uhrzeit 8:45 Uhr
 Anruf bei Fa. Lipold (Susan Wuk)

Anliegen

– Gesprächstermin mit Frau Lipold auf Montag, 12.09.2016, 10:00 Uhr festgelegt.
 – Gebeten, zwei Wochen vor Termin Zusammenstellung der strittigen Punkte zu senden.

Unterschrift

Thea Persic

Sprachliche Übungen

→ AH S. 15

1

Substantiv	Verb	Adjektiv
A Verständnis	<i>verstehen</i>	<i>verständnisvoll</i>
B Telefon	telefonieren	telefonisch
C Sicherheit	sichern	sicher
D Wechsel	wechseln	wechselhaft
E Vorstellung	vorstellen	vorstellbar

2

- A Die Besprechung beginnt **morgens** um 10:15 Uhr.
- B Die Veranstaltung findet dieses Mal **abends** um 19:30 Uhr statt.
- C Frau Sonn schlägt ein Treffen **nachmittags** um 14:45 Uhr vor.

3

- A Herr Semel hat sich telefonisch **krankgemeldet**, er ist bis Freitag **krankgeschrieben**.
- B Das geht nicht, sie ist **zurzeit** im Urlaub und erst wieder am Montag im Hause.
- C Über **kurz oder lang** wünscht sie sich also ein Gespräch unter vier Augen.

4

Mögliche Lösung:

- A **Obwohl** sie die Maschine noch reparieren können, wäre mir eine neue lieber.
- B **Da** die Garantie schon erloschen ist, können wir höchstens noch einen Antrag auf Kulanz stellen.
- C Sie müssen sich noch einen Moment gedulden, **weil** ich zuerst die Unterlagen aus dem Büro holen muss.
- D Mir ist das alles wieder einfallen, **als** Sie den Namen erwähnten.

5

- A – 2
- B – 1
- C – 1
- D – 1

Argumentieren und diskutieren

→ AH S. 16–19

Test

→ AH S. 16–17

1

C, D, E

2

b) B

c) D (und E)

3

C

4

B, C, F, G

5

a) Reihenfolge: 2, 1, 3

b) Reihenfolge: C, B, A

6

Mögliche Lösung:

Wir sprechen schon seit einer Weile darüber, ob es nicht besser wäre, die Ausgabe von Plastiktüten in Geschäften generell zu verbieten.

Ich denke, das ist eine gute Lösung, denn wenn man im Geschäft keine Plastiktüten mehr bekommt, bringt man zwangsläufig eine Tasche mit. Das schont die Umwelt. Die Politik sollte daher ein Gesetz formulieren, in dem die Ausgabe von Plastiktüten in Geschäften verboten wird.

Sprachliche Übungen

→ AH S. 18–19

1

- A **Wenn** Sie mich persönlich angreifen, dann können wir hier nicht sachlich miteinander diskutieren.
- B **Indem** man andere beleidigt und persönlich angreift, zerstört man die Grundlage einer Diskussion, **da/weil** der andere sich zu Recht beleidigt fühlt.
- C Zwar bin ich in diesem Punkt mit Ihnen einverstanden, **aber** grundsätzlich bin ich anderer Meinung als Sie.
- D **Obwohl** ich die Idee gut finde, **denn** sie ist sehr originell, sollten wir doch bei der Sache bleiben.
- E Wir sollten unser Vorgehen noch einmal genau besprechen, **damit** wir keinen Fehler machen.
- F Ich würde mir wünschen, **dass** unsere Diskussion etwas sachlicher verläuft.
- G **Da/Falls/Weil** Sie anderer Meinung sind, sollten wir morgen noch einmal darüber sprechen.
- H **Da/Weil** nun alle einverstanden sind, bedanke ich mich bei Ihnen und freue mich auf unser nächstes Treffen.

2

- A Vedat, unser Auszubildendenvertreter, hat schon mit den Ausbildern gesprochen.
- B Alexandra arbeitet immer mit Lisa, ihrer alten Schulfreundin, zusammen.
- C Bei der Diskussion mit Frau Werdt, der Sekretärin, haben wir erfahren, dass Timo und Julia, die Auszubildenden aus dem zweiten Ausbildungsjahr, für das Sommerfest schon alles geregelt haben.
- D Sie wurden ja bereits von Magda, der Klassensprecherin aus dem dritten Ausbildungsjahr, informiert.
- E Das übernimmt Herr Müller, unser Verkaufsleiter.

3

Mögliche Lösung:

- A – 3 Blitzeis
- B – 4 Fliegengitter
- C – 1 Fußball, C – 8 Fußverletzung, C – 6 Fußsohle
- D – 5 Gästematratze
- E – 2 Parallelklasse
- F – 8 Rückenverletzung
- G – 6 Talsohle
- H – 7 Widerstand

4

- A Bert, Maik und Robin haben mit dem Ausbilder gesprochen.
- B Frau Weber hat für die Monate Mai, September und Oktober eine Urlaubssperre verhängt.
- C Wir schlagen für den Tag der offenen Tür zwei oder drei Infostände vor, an denen man Tassen, T-Shirts und Kugelschreiber verschenken kann.
- D Gerade rechtzeitig sind die Ersatzteile, die Nachlieferung und die beiden neu bestellten Waren eingetroffen.

5

Mögliche Lösung:

- A **Füge** bitte einen breiteren Rand **ein**, da ich meine Bemerkungen am Rand **machen** möchte.
- B Du solltest **alles** auch mit einem größeren Zeilenabstand **schreiben**, da einige **Wörter** unterstrichen, markiert und verbessert werden müssen.
- C Gliedere den Text in **Absätze**, damit man schon äußerlich die Struktur erkennt und leichter **lesen** kann.
- D Wähle eine größere Schrift, denn **der Leser** ist schon älter und hat **Schwierigkeiten** mit dem Lesen.

Mit Sachtexten umgehen

→ AH S. 20 – 25

Test

→ AH S. 21 – 23

1

b) Bericht

c)

- Bayern München/Top-Team der Bundesliga/eigene Talentschmiede
- 15–17-jährige Nachwuchstalente/Auswahl durch eigene Scouts/Internat/Lernen für die Schule mit eigenen Lehrern
- Training zweimal am Tag/neben Talent ist Disziplin wichtig

2

A, D, E, G

3

Mögliche Lösung:

Daniel Scheschkewitz schildert für die Deutsche Welle in einem Bericht, der am 18.07.14 online abgerufen wurde, die Ausbildung junger Fußballtalente in der Nachwuchsabteilung des FC Bayern München.

4

Für die Ausbildung, aber auch die schulische Förderung der jungen Nachwuchsspieler investiert der FC Bayern jährlich mehrere Millionen Euro. Die Jugendlichen werden von Scouts auf Fußballlehrgängen beobachtet und ausgewählt. Im Jugendhaus des FC Bayern leben sie dann im Internat und werden neben dem Training, das zweimal täglich stattfindet, auch pädagogisch betreut.

Einem Schaubild Informationen entnehmen

1

b)

- Im Jahr 2010 sind die Waffenexporte mit 2,12 Milliarden Euro am höchsten.
- Der niedrigste Wert im Zeitraum von 2000 – 2013 liegt bei 0,32 Milliarden Euro im Jahr 2002.
- Hauptabnehmerland ist Südkorea, das Land hat

2013 Waffen im Wert von 274,7 Millionen Euro aus Deutschland gekauft.

- Mit Waffenkäufen für 23,8 Millionen Euro im Jahr 2013 nimmt Großbritannien den 10. Rang unter den Abnehmerländern ein.
- c) A, B, D, F

2

Die Waffenexporte Deutschlands in den Jahren 2000 bis 2013 sind Thema des Schaubildes „Deutschlands Waffenexporte“, das durch Globus erstellt wurde. Datengrundlage ist der Rüstungsexportbericht der Bundesregierung für das Jahr 2013.

3

- A gut zwei Milliarden Euro/etwas mehr als zwei Milliarden Euro
- B etwas über die Hälfte der Exporte/gut die Hälfte der Exporte
- C etwas über 100 Milliarden Euro/gut 100 Milliarden Euro

4

- A 2002 betrug der Wert der Waffenexporte Deutschlands 0,32 Milliarden Euro, 2012 0,95 Milliarden Euro. Dies ist ungefähr der dreifache Wert, nicht jedoch der fünffache.
- B Das mit großem Abstand führende Empfängerland deutscher Waffenexporte ist Südkorea (274,7 Millionen Euro). Die beiden genannten südeuropäischen Länder Italien und Griechenland erreichen zusammen 149,4 Millionen Euro, sie liegen damit deutlich unter dem Wert Südkoreas.

Sprachliche Übungen

→ AH S. 24 – 25

1

- A Der vorliegende Bericht erschien im August des Jahres 2014.
- B Die darin zugrunde gelegten Daten beziehen sich auf eine Untersuchung aus dem Jahr 2013.
- C Demnach machen die Deutschen wieder gerne in den Mittelmeerländern Urlaub.
- D Vor allem Spanien, aber auch Italien, die Türkei und Griechenland stehen in der Gunst der Urlauber weit vorne.

2

a) und b)

A	B	C
1 <u>krauenhaft</u>	1 <u>Fachwort</u>	1 <u>waagte</u>
2 Inhalt	2 <u>ungewissheit</u>	2 Verbesserung
3 <u>genüßlich</u>	3 breit	3 <u>fant</u>
4 Hoffnung	4 auffällig	4 sprechen
grauenhaft	Fachwort	wagte
genüßlich	Ungewissheit	fand

c) Freude

3

- A** Bettina sagte, es **sei** in ihrer Stadt ziemlich schwer, einen Ausbildungsplatz als Bürokauffrau zu bekommen.
- B** Es **sei** gut, wenn die künftigen Auszubildenden ihren Betrieb bereits während eines Praktikums kennenlernen würden, sagte ein Mitglied der Handwerkskammer.
- C** Zum Abschluss sagte die Schulleiterin, sie **wünsche** den Schülerinnen und Schülern für den Einstieg in das Berufsleben alles Gute.
- D** Ihm **gefalle** seine Ausbildung zum Anlagenmechaniker wirklich gut, sie **sei** sehr abwechslungsreich und seine Kollegen **würden** ihm immer helfen, erzählt Deniz.
- E** Der Meister ruft Furkan zu, es **bringe** jetzt nichts, wenn er das weiter **versuche**. Er **müsse** zum Meister kommen, dann **könne** dieser ihm erklären, wie er die Verbindung herstellen **könne**.
- F** Aylin fragt, ob du gehört habest, dass die Chefin morgen Geburtstag **habe** und die ganze Belegschaft zu Kaffee und Kuchen eingeladen **sei**.

4

In seinem Bericht „Unfall auf vielbefahrener Bundesstraße“, der am 15.01.17 im Bedorfer Anzeiger erschien, schildert der Autor Martin Müller den schweren Unfall auf der B 10.

Müller hebt hervor, dass die rutschige Fahrbahn eine der wesentlichen Unfallursachen war. Dass auch die deutlich überhöhte Geschwindigkeit beider Unfallautos maßgeblich für das Unfallgeschehen war, erwähnt er nur kurz.

Die Polizei vermutet, dass beide Fahrer mit ca. 100 km/h unterwegs waren, erlaubt sind in diesem Streckenabschnitt 80 km/h. Das Fahrzeug des 19-jährigen Fahrers, das aus Richtung Bedorf kam, ist kaum beschädigt, während das Auto, das aus Richtung Adorf kam, nur noch Schrottwert hat.

5

- B** Das Auffallende an diesem Kurvenverlauf
- C** Das Seltsame an diesem Abwärtstrend
- D** Das Merkwürdige an diesem Einbruch der Absatzzahlen

Texte strukturieren und visualisieren

→ AH S. 26 – 29

Test

→ AH S. 27 – 28

1

Überschrift über den Text	Erwartungen:		
	gibt eine Übersicht	stellt die Bedeutung dar	vermittelt praktische Hilfen
So entwickeln Sie Ihre Soft Skills			x
Weich und wichtig	x	x	
Warum Schlüsselkompetenzen?		x	
Soft Skills Training			x

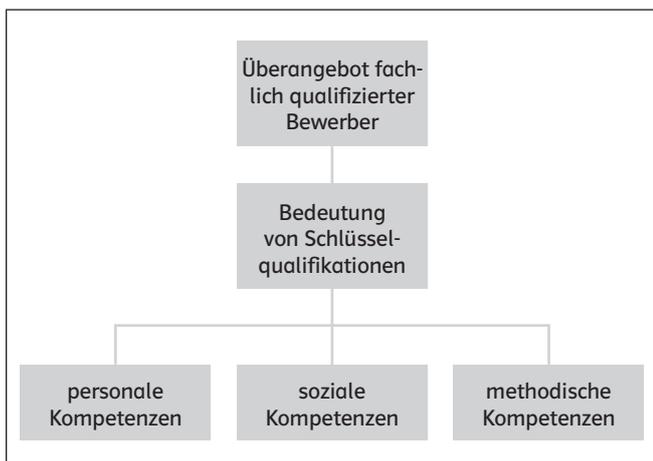
2

Mögliche Lösung:

- A Überangebot fachlich qualifizierter Bewerber
- B Die Bedeutung von Schlüsselqualifikationen für die Vergabe von Stellen
- C Die Bedeutung von personalen Kompetenzen
- D Die Bedeutung von sozialen Kompetenzen
- E Die Bedeutung von methodischen Kompetenzen

3

Mögliche Lösung:



4

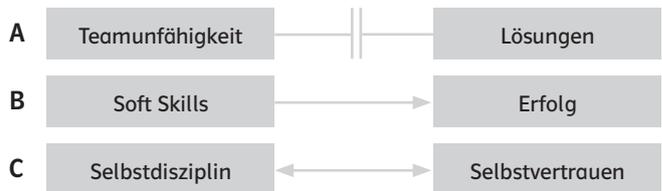
- A Meistens
- B nie
- C Manchmal
- D immer
- E Oft

5

- 6 – A
- 3 – B
- 1 – C
- 4 – D
- 5 – E
- 2 – F

6

Mögliche Lösungen:



7

- A – 2, evtl. auch 1
- B – 1
- C – 3, evtl. auch 2

Sprachliche Übungen

→ AH S. 29

1

- A die Entlassung
- B die Kassiererin
- C die Essensreste
- D die Erpressung
- E die Entwässerung
- F die Massage

2

- A die Befugnisse
- B die Eingeständnisse
- C die Ergebnisse
- D die Erkenntnisse
- E die Gleichnisse
- F die Erzeugnisse
- G die Versäumnisse
- H die Verzeichnisse

3

messen	ich messe ich maß	sie misst sie maß	wir messen wir maßen	sie messen sie maßen
verbessern	ich verbessere ich verbesserte	sie verbessert sie verbesserte	wir verbessern wir verbesserten	sie verbessern sie verbesserten
reißen	ich reiße ich riss	sie reißt sie riss	wir reißen wir rissen	sie reißen sie rissen
verschleiß	ich verschleiße ich verschliss	sie verschleißt sie verschliss	wir verschleiß	sie verschleiß
schmeißen	ich schmeiße ich schmiss	sie schmeißt sie schmiss	wir schmeißen wir schmissen	sie schmeißen sie schmissen

4

- A** Sie bekräftigte, **dass** Selbstdisziplin und Selbstmotivation wichtige Kompetenzen **seien**.
- B** Sie bemerkte, **dass** Kommunikationsfähigkeit eine wichtige Voraussetzung **sei**.
- C** Er führte aus, **dass** Einfühlungsvermögen bei Problemen **helfe**.
- D** Er betonte, **dass** man natürlich auch Strategien für die Konfliktlösung haben **müsse**.
- E** Sie unterstrich, **dass** man letztendlich aber auch Durchsetzungsvermögen **brauche**.

Stellung nehmen

→ AH S. 30–35

Test

→ AH S. 33

1

- 4 – **A** Aufforderung
 2 – **B** Eigene Position
 1 – **C** Einleitung
 3 – **D** Argumente + Belege/Beispiele
 5 – **E** Schlussfolgerung

2

Bezug zu einer aktuellen Situation nehmen oder Grund für die Stellungnahme nennen

3

Mögliche Lösung:

- A** – 3
D – 7
F – 6
G – 2
I – 4
J – 1
K – 5

4

- A** ... mit einem allgemeinen Satz zum Thema.
B ... stellt man zunächst seine Position dar.
C ... bei der Argumentation immer wieder Bezüge zum Text herzustellen.
D ... zieht man eine Schlussfolgerung und formuliert eine Aufforderung.

5

Im „heiratsfähigen Alter“ kann man sich noch nicht vorstellen, welchen Reiz es haben mag, mit 40 oder 50 Jahren weitgehend ungebunden zu sein. Als junger Mensch fühlt man sich ja frei. Deshalb halte ich es für falsch, jemandem einen Ratschlag zu geben. Nur wenn alles gut läuft, wird man vielleicht im späteren Alter rückblickend die frühe Heirat als angenehm empfinden. Ansonsten wird man sich eher an Schillers Worte erinnern: „Drum prüfe, wer sich ewig bindet.“

Sprachliche Übungen

→ AH S. 34–35

1

- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| A Selbstwertgefühl | F Gesamtzahl |
| B Volljährigkeit | G Wohnungssuche |
| C Jahrzehnte | H Wohlbefinden |
| D Stellungnahme | I Aufbegehren |
| E Sofortmaßnahme | J Berufserfahrung |

2

- | | | | |
|-----------------------|---------------------|-----------------|------------------|
| A 1 angenehm | 2 persönlich | 3 einjährig | 4 gefährlich |
| B 1 erfahren | 2 ausführlich | 3 lehrreich | 4 nämlich |
| C 1 bezahlen | 2 nehmen | 3 stören | 4 sich vornehmen |
| D 1 wahrnehmen | 2 verfügen | 3 empfehlen | 4 ahnen |

3

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| A PC-Bestände | D PC-Recycling |
| B DIN-Größe | E Schönheits-OP |
| C km-Pauschale | F Kfz-Steuer |

4

- A** Ich kann nicht nachvollziehen, **dass** die Verfasserin eine skeptische Haltung gegenüber einer frühen Heirat einnimmt.
B In jungen Jahren fühlt man sich frei, **obwohl** man meist nicht sehr viel Geld zur Verfügung hat.
C Man spürt den Mangel in diesem Alter gar nicht, **da** man sich ganz selbstverständlich beschränkt.
D Die wirkliche Freiheit sieht sie erst im späteren Alter gegeben, **wenn** man über ausreichend finanzielle Mittel verfügt.

5

Mögliche Lösung:

- A** Frau S. äußert sich / redet / spricht sehr positiv über das frühe Heiraten.
B Sie argumentiert / schreibt / macht ihre Aussagen aufgrund ihrer Lebenserfahrung.
C Dass sie für das frühe Heiraten ist / das frühe Heiraten befürwortet, kann ich zwar auch so sehen / nachvollziehen / akzeptieren, aber ich trete eher dafür ein / befürworte eher / bin eher der Meinung, dass man sich viel Zeit mit dem Heiraten lassen sollte.
D Der Hauptgrund für meine abwartende Haltung / für meine Einstellung / meine Meinung ist, dass ich sehe, welche negativen Folgen / schrecklichen Auswirkungen / furchtbaren Wirkungen eine gescheiterte Ehe auf Kinder haben kann.

E Manche Kinder werden orientierungslos / heimatlos / verstoßen, andere neigen zu gewalttätigem Verhalten / werden aggressiv / überschreiten die Gewaltschwelle, wieder andere werden nachlässig / lustlos oder geben die Schule auf / verlassen die Schule / gehen aus der Schule raus oder brechen ihre Berufsausbildung ab / geben ihre Berufsausbildung auf / schmeißen den Beruf.

6

a)

A – Zitat 3

B – Zitat 1

C – Zitat 2

b) **Mögliche Lösung:**zu **Aspekt A** aus der Stoffsammlung:

Die Auswirkungen des Überangebots an Waren auf die Umwelt werden nicht überlegt. Oberflächlich betrachtet besteht das Kleidungsstück aus dem Stoff, den man anfassen und fühlen kann, und in der Farbe, die man sieht. Das ist aber nicht alles, denn „[a]uf zehn Kilo Kleidung kommt in der Produktion ein Kilo Zusatzstoffe. Wer weiß das schon?“

Berichten und protokollieren

→ AH S. 36 – 37

Test

→ AH S. 36

1

- Neue Preislisten für die Fahrzeuge geprüft und geänderte Fahrzeugpreise im Internet eingeben
- Im PC auf den Infoblättern mit den Fahrzeugdaten die Preise geändert und die neuen Infoblätter ausgedruckt
- Infoblätter mit dem Laminiergerät laminiert und dann bei den Fahrzeugen im Schauraum (auf den Anzeigetafeln) und im Hof (innen an der Windschutzscheibe) angebracht
- Einen Garagenschlüssel beim Schlüsseldienst nachmachen lassen

2

B, D, E

3

Protokoll der Teamsitzung der Abteilung Z 9 der Merox Werke, Chemnitz

Ort: Gebäude B, Raum 143
Datum: 20.10.20XX
Beginn: 14:15 Uhr
Ende: 16:30 Uhr
Leitung: Johannes Matras
Protokollantin: Sandra Wenk
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste

4

Mögliche Lösung:

Frau Stern meint, dass jeder selbst entscheiden sollte, ob er die Überstunden ausbezahlt oder in Freizeit abgegolten bekomme. Das findet sie am gerechtesten.

Sprachliche Übungen

→ AH S. 37

1

- A *angerufen*
- B *angefertigt*
- C *verlegt*
- D *entsorgt*
- E *abgewickelt*
- F *eingestellt*

2

- A Ersatzteil beim Paketdienst zur Retour angemeldet
- B DIN-A4-Seite mit Werbung für die neuen Modelle gestaltet und verschickt
- C Mithilfe des DAT-Programms einen Kostenvoranschlag geschrieben

3

- A *markieren*
- B *aktualisieren*
- C *registrieren*
- D *etikettieren*
- E *reparieren*
- F *tapezieren*

4

- A *rutschfest*
- B *hellrot*
- C *stundenlang*
- D *wertvoll*
- E *hitzebeständig*
- F *superschnell*

5

- A Frau Gernot wandte ein, **dass die Planung noch nicht abgeschlossen sei.**
- B Herr Wanitz wollte wissen, **ob die Mehrarbeit vergütet werde.**
- C Frau Kerkin lehnte den Entwurf ab, **weil er noch nicht ausgereift gewesen sei.**
- E Herr Dunato beantwortete die Mail, **obwohl er nicht zuständig sei.**

Beschreiben

→ AH S. 38 – 40

Test

→ AH S. 38 – 39

1

Mögliche Lösung:

Ziel einer Beschreibung ist es, jemand anderem Informationen so zu übermitteln, dass er sich ein Bild vom beschriebenen Gegenstand oder Vorgang machen kann.

2

Mögliche Wirkung auf den Adressaten	Beschreibung	Mögliche Wirkung auf den Adressaten
wird gelangweilt, wird schließlich un- aufmerksam	zu ausführlich ← ausführlich → nicht ausführlich genug	versteht Beschriebenes nicht, wird möglicherweise verärgert
konzentriert sich zu wenig, fühlt sich eventuell abgewertet	zu genau ← genau → eher oberflächlich	fühlt sich nicht wertgeschätzt, vermisst Nutzen der Beschreibung
fühlt sich als verständnisloser Laie eingeschätzt	zu stark vereinfacht ← sprachlich verständlich → zu kompliziert, zu sehr fachspezifische Sprache	versteht nur wenig, schaltet ab

3

1 Funktion/Verwendung des Gegenstandes

2 das Äußere → dann → das Innere

oder

das Auffällige → das weniger Auffällige

oder

das Allgemeine → das Besondere

usw.

3 Schlussatz

4

Mögliche Lösung:

- 3 Voraussetzungen für den Beruf
- 2 Aussagen zur Arbeitstätigkeit
- 1 Aussagen zur Firma, in der gearbeitet wird oder wurde
- 4 wichtige Informationen zum konkreten Beruf

5

B, C, E

6

Kundenkarte zum Nachfüllen von Autogas anlegen

1. Vorbereitung zur Anlage der Tankkarte
 - Antragsformular auf Tankkarte (Autogas) mit dem Kunden ausfüllen
 - Neue Tankkarte aus Schublade entnehmen und Nummer der neuen Karte auf Antrag übernehmen
2. Eingabe in den Computer
 - Tankkarte bearbeiten
 - Kundendaten bearbeiten
3. Abschluss des Vorgangs mit Datenübertragung
 - Übertragungsart der Datei wählen

Nach der Beendigung der Datenübertragung ist das Anlegen der Kundenkarte abgeschlossen.

7

- A Achten Sie darauf, **die Lösung an einem kühlen Ort aufzubewahren.**
- B Beachten Sie stets den Hinweis, **das Gebinde von Zeit zu Zeit umzurühren.**
- C Halten Sie unbedingt das Verbot ein, **die Stoffe in der Nähe von offenem Feuer zu lagern.**
- D Manche geben auch den Rat, **den Teig über Nacht im Kühlschrank zu lagern.**

8

- A kleidet sich wie - ~~kostümiert sich wie~~ - zieht sich an wie
- B macht Reklame für - wirbt für - gibt eine Anzeige auf für - ~~reklamiert wegen~~
- C veröffentlichen - ~~öffentlich anpreisen~~ - publik machen - publizieren

Sprachliche Übungen

→ AH S. 40

1

- A *spiralförmig*
- B ebenerdig
- C luftdicht
- D schraubenförmig
- E silberfarben
- F kratzfest

2

- A *Weisungsbefugnis*
- B Entscheidungsspielraum
- C Umwelteinflüsse
- D Pausenzeiten
- E Aufstiegschancen
- F Warenkenntnisse

3

- A Beachten Sie, **dass** dieser Vorgang dreimal **wiederholt werden muss.**
- B Es genügt, **dass** Sie die Anweisung **gegeben haben.**
- C Versichern Sie sich am Schluss noch einmal, **dass** alle Ventile **geschlossen sind.**
- D Es ist normal, **dass** am Anfang noch etwas Wasser **austritt.**

Geschäftliche Schreiben verfassen

→ AH S. 41 – 47

Test

→ AH S. 44 – 45

1

1. Absender
2. Datum
3. Anschrift des Empfängers
4. Betreff
5. Anrede
6. Briefkern
7. Grußformel
8. Unterschrift
9. Anlage(n)

2

- 6 – A
1 – B
4 – C
2 – D
5 – E
7 – F
3 – G

3

Mögliche Lösung:

(Sehr geehrte Damen und Herren,)

aus Versehen habe ich gestern den Rechnungsbetrag von 95,00 € (Rechnungs-Nr. 7345) zweimal an Sie überwiesen.

Ich bitte Sie, mir den zu viel bezahlten Betrag auf mein Konto zurückzuüberweisen.

IBAN: DEXX XXXX XXXX XXXX XXXX XX.

(Mit freundlichen Grüßen)

4

Mögliche Lösung:

- A Bitte überweisen Sie den Betrag bis 15.03.
- B Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir in diesem Fall keinen Rabatt gewähren können.
- C Das Ersatzteil haben wir fachmännisch eingebaut.
- D Bitte entschuldigen Sie, dass wir Ihnen einen Tag zu spät geliefert haben.

5

B, C, D, F

6

Mögliche Lösung:

(Argument: ...)

So sieht der Gehirnforscher Manfred Spitzer nicht nur die geistige Leistungsfähigkeit durch die digitalen Medien verringert, sondern z. B. auch das Sozialverhalten.

(Zitat: ...)

Sprachliche Übungen

→ AH S. 46 – 47

1

- A Die Rechnung erhalten andere Personen.
- B Frau Junger wird Zeit brauchen.
- C Über die Lärmbelästigung beklagen sich die Nachbarn.
- D Man wird den Nachbarn etwas klar machen. Dabei geht es um die Klage der Nachbarn.

2

- A Baumannstraße
- B Willy-Brandt-Platz
- C Ludwig-Erhard-Allee
- D Goethestraße
- E Lessingplatz
- F Pablo-Picasso-Weg

3

- A Natürlich kann ich verstehen, wenn Sie sagen, dass in der Gemeindekasse nicht genügend Geld ist.
- B Aber die Aussage hören wir nun seit 15 Jahren, obwohl in dieser Zeit weitaus höhere Investitionen getätigt wurden, als dies der Bau einer Straße erfordern würde.
- C Dass alle jubeln werden, wenn die Umgehungsstraße gebaut wird, das kann man freilich nicht erwarten.
- D So mancher Landwirt wird sich beklagen, dass er gutes Ackerland abgeben musste, weil sich einige Bewohner in ihrer Ruhe gestört fühlten.
- E Aber das Leben und Wohlbefinden von 830 Anwohnern sollten auch eine Rolle spielen, wenn Entscheidungen getroffen werden, da sie fast die Hälfte der Einwohner ausmachen.
- F Und gewartet haben wir lange genug, sodass man nicht behaupten kann, dass wir ungeduldig auf eine schnelle Veränderung drängen.

4

Mögliche Lösung:

- A Ich freue mich, wenn Sie mir bald Bescheid geben.
- B Ich empfehle Ihnen, dieses Gutachten bei Ihrer Entscheidung zu berücksichtigen.
- C Zunächst genügt es, wenn Sie mir den Erhalt der beiden Anhänge bestätigen.

5

Mögliche Lösung:

Es ist nicht verwunderlich, dass sich Mitarbeiter am stärksten frustriert fühlen, wenn ihnen Vorgesetzte „keine Anerkennung zukommen lassen“. Schließlich gründet das Selbstwertgefühl zu einem Großteil auf dieser Respektierung. Nicht umsonst werden die Folgen mangelnder Anerkennung „mit einem riesigen Schaden für das Unternehmen“ beziffert.

Sich bewerben

→ AH S. 48 – 51

Test

→ AH S. 48 – 49

1

a) Bewerbung um eine Stelle als Industriekaufmann
Ihre Stellenanzeige auf Ihrer Unternehmenshomepage

- b)
1. Anlass der Bewerbung nennen: keine Übernahme nach der Ausbildung
 2. Auf die Anforderungen eingehen, die in der Stellenanzeige genannt werden: z.B. abgeschlossene kaufmännische Ausbildung als Industriekaufmann, DV-Kenntnisse, Teamorientierung, Weiterbildungsbe-reitschaft
 3. Besondere Eignung für die Stelle beschreiben
 4. Bitte um ein Vorstellungsgespräch: z. B. „Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch freue ich mich sehr.“

2

C

3

- 6 – A
- 4 – B
- 3 – C
- 1 – D
- 2 – E
- 5 – F

4

A, B, E

5

Mögliche Lösung:

Zukunftsperspektive, Beständigkeit, Wille zur Weiterbil-dung, Durchsetzungsvermögen, Durchhaltewille

6

- | | |
|-------|-------|
| A – 2 | D – 6 |
| B – 4 | E – 5 |
| C – 1 | F – 3 |

Sprachliche Übungen

→ AH S. 50 – 51

1

- a) Kreativität
- b) Er findet sich schnell in neue **Situationen** hinein.
- c) Das muss jeder Einzelne für sich am besten wissen.
- d) am

2

... ich danke **Ihnen** für **Ihre** Antwort auf **mein** Bewer-bungsschreiben. **Sie** haben **mir** eine große Freude bereitet, indem **Sie mich** zu einem Vorstellungsgespräch einladen. Auch **Ihr** Kollege aus der Ausbildungsabteilung hat **mich** telefonisch sehr gut beraten und **mir** sogar Tipps zur Vorbereitung gegeben.
Leider muss ich aber jetzt die Teilnahme am o.g. Ter-min bei **Ihnen** absagen, da ich anderweitig eine Zusage zu einer Berufsausbildung bekommen habe und diese annehmen werde.

3

- A Große Freude macht es mir, für meine Familie neue Kochrezepte zu erfinden.
- B Ich versuche auch in stressigen Situationen, meine Arbeit gewissenhaft zu erledigen.
oder:
Ich versuche, auch in stressigen Situationen meine Arbeit gewissenhaft zu erledigen.
- C Bei außergewöhnlichen Projekten bin auch bereit, am Abend zu arbeiten.
- D Um einen interessanten Arbeitsplatz zu haben, bin ich bereit, einen weiteren Anfahrtsweg in Kauf zu nehmen.
- E Ich habe mich entschlossen, mich bei Ihnen zu beweren.

4

Sehr geährrte (**geehrte**) Damen und Herren,
auf ihrer (**Ihrer**) Internetseite suchen Sie eine kaufmen-nische (**kaufmännische**) Mitarbeiterin für die Poststelle. Da ich mich gerade kurz vor meiner Kaufmannsgehilfen-prüfung als Kauffrau für Büromanagement befinde und schon sicher weiß (**weiß**), dass ich nicht übernommen werde, bewerbe ich mich auf diese Stelle.
Sie erwarten von mir, dass ich die Deutsche (**deutsche**) Sprache in Wort und Schrift perfekt (**perfekt**) beherr-sche.

Wie sie (**Sie**) aus meinem letzten Zeugnis der Berufsschule entnemen (**entnehmen**) können, ist dies bei mir der Fall. Schon immer hatte ich im Fach deutsch (**Deutsch**) gute Noten, diesmal sogar eine eins (**Eins**). Auch die von ihnen (**Ihnen**) gewünschte Teamarbeit ist für mich kein Problem (**Problem**). Im Gegenteil: Es war für mich immer ganz besonders anspornd (**anspornend**), mit anderen gemeinsam zu arbeiten.

5

Mögliche Lösung:

Situation A: Leider kann ich nach der Ausbildung nicht in meinem Ausbildungsbetrieb bleiben, da dort über Bedarf ausgebildet wurde.

Situation B: Herr Ramirez informierte mich telefonisch ausführlich über die von Ihnen angebotene Stelle.

Situation C: Bedauerlicherweise habe ich im Moment noch nicht die von Ihnen in der Stellenanzeige geforderten Datenverarbeitungskenntnisse, kann diese aber in kurzer Zeit durch Fortbildungskurse erwerben.

Situation D: Da ich während meiner Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau 4 Monate im Wareneinkauf arbeitete, erlernte ich die digitale Buchung von Wareneingangsrechnungen und Rücksendungen sehr gründlich. Deshalb entsprechen meine Fähigkeiten exakt den von Ihnen in der Stellenanzeige geforderten.

Mit literarischen Texten umgehen

→ AH S. 52 – 57

Test

→ AH S. 55 – 56

1

Mögliche Lösung:

Aussagen:	Beispiele (Konsequenzen):
A	Man muss seine eigenen Gedanken und Gefühle beim Lesen einbringen.
B	Der persönliche Zugang ist also nicht beliebig, sondern muss auf seine Logik überprüft werden.
C	Die Überschrift muss also bei der Interpretation berücksichtigt werden. Sie darf den Aussagen des Gedichts und den Annahmen nicht widersprechen.
D	Die Sprache muss also enträtselt und „übersetzt“ werden.
E	Deshalb sollte man ein Gedicht mehrere Male lesen und Varianten des lauten Lesens zum Verständnis nutzen.

2

Mögliche Lösung:

Auszug B:

Bewusst nimmt die Ich-Erzählerin eine Leinentasche ihrer französischen Mitbewohnerin mit, da sie glaubt, dadurch eher der Situation gerecht zu werden und eventuell auch vom Ruf Elsas zu profitieren.

Auszug C:

Die Tasche erscheint ihr ideal, da alle Speisen, die Flasche Wein und die Tischgarnitur hineinpassen.

3

- die Quellenangabe
- die Nennung des Themas und die Angabe, worum es geht
- die Wiedergabe des Inhalts aller Sinnabschnitte

4

Mögliche Lösung:

Frage: Wie kommt die Ich-Erzählerin dazu, Wein zu servieren, obwohl sie nicht weiß, ob der Geladene Wein mag?

Antwort: Sie betrachtet die Begegnung als etwas ganz Besonderes. Da Wein für sie ein besonderes Getränk ist, empfindet sie Wein für diesen Abend als passend.

5

Mögliche Lösung:

Ich-Erzählerin: Sie befindet sich in einer spannungsgeladenen Hochstimmung, als sie die Vorbereitungen für das Picknick trifft. Sie bereitet alles akribisch vor, um ja den besten Eindruck zu hinterlassen. Das Äußere und ihr Empfinden sind ihr dabei wichtiger als der Geschmack des anderen.

Elsa: „Elsa [finden] alle toll“, meint die Ich-Erzählerin. Der Respekt ihr gegenüber ist so groß, dass die Ich-Erzählerin ihren Ratschlag sofort annimmt. Elsa hat ein Gespür für bestimmte Situationen und kann Menschen beeindrucken.

6

Mögliche Lösung:

- Was ist das für eine Person, die die Ich-Erzählerin als Gast erwartet?
- Warum wird Elsa so bewundert?

7

Mögliche Lösung:

A Genre: Genre ist die Klassifikation (meist von Romanen oder Filmen) aufgrund ihres thematischen Schwerpunkts (z. B. Krimi, Science-Fiction, Western).

B Buchbesprechung (Rezension): Der Inhalt eines Buches wird kurz beschrieben und analysiert sowie bewertet. Die Rezension besteht also aus sachlicher Information und persönlicher Wertung.

Sprachliche Übungen

→ AH S. 57

1

- A** Gedichte und Liedtexte (Liedtexte) sind oft sehr persönlich (sehr persönlich).
- B** Sie stehen (stellen) oft Gefühle (Gefühle) dar.
- C** Die Interpretation liegt (liegt) nicht im Beliebigen (Beliebigen).

2

- A *angewiesen*
- B entschieden
- C erschienen
- D geliehen

3

a)
spielerisch – passieren – **mobil** – Abschied – schließt –
ziemlich – **Schreibstil** – wiedergeben – lebenswürdig –
fiktiv – charakterisieren – verschieden – **attraktiv**.

b)

- 1 Ein i wird lang gesprochen, also gedehnt.
- 2 Aber die Dehnung wird nicht in der Schreibung angezeigt, denn es handelt sich um Fremdwörter.

4

- A Er ist rücksichtslos, böswillig und egoistisch.
- B Ihre Freundin beschreibt sie als sehr lebenswürdig, immer ehrlich und offen für alles Neue.
- C Sie kleidet sich entsprechend ihrem Alter, will nicht gezwungen jugendlich wirken, achtet aber streng auf ihr Äußeres und verwendet viel Zeit für die Pflege ihrer Haut.
- D Sie wirkt keineswegs unsicher oder verletzlich, sie weint auch selten und will auf keinen Fall als feige gelten.

5

- A Das Haus dient als Symbol, und zwar für Heimat und Geborgenheit.
- B Sie versteckt sich vor anderen Menschen, z. B. auch vor ihrer Freundin.
- C Das Haus schützt vor Angriffen, auch Verletzungen.
- D Mit dem Haus kann sie sich bewegen, sogar an andere Orte ziehen.

6

- A In einem historischen Roman werden Personen und Ereignisse im Rahmen einer geschichtlichen Epoche dargestellt.
- B Ein Thriller zeichnet sich durch Spannung und Nervenzitzel aus; die Handlung endet für die Hauptfigur und den Leser meist überraschend.
- C Wenn eine zukünftige Welt entworfen wird und technisch-wissenschaftliche Gegebenheiten thematisiert werden, spricht man von Science-Fiction.

Kreativ schreiben

→ AH S. 58 – 61

Test

→ AH S. 60

1

Mögliche Lösung:

- Was kann die Figur, aus deren Perspektive erzählt wird, von der Handlung wissen, die im Text dargestellt wurde?
- Wie denkt und fühlt die Figur?
- Wie nimmt sie das Geschehen und die anderen Figuren wahr?

2

Individuelle Lösungen

3

Mögliche Lösung:

- b) Die Mutter ist zwar eine „Nerv tötende Person“, aber sie ist nicht der eigentliche Grund des Ärgers. Viel mehr ärgert sich der Vater über seinen Nachbarn, seinen Sohn und seine Tochter. Zudem ist er enttäuscht, weil er sich sein Deutschlandbild ganz anders ausgemalt hatte. Eine neue Frau würde also seinen Ärger und seine Enttäuschung nicht beheben.

4

- A Erzählplan:** Erzählschritte in sinnvoller zeitlicher Abfolge
- B „Roter Faden“ (in einer Geschichte):** Eine Erzählidee zieht sich vom Anfang bis zum Ende der Geschichte durch. Es gibt dabei keine logischen Widersprüche. Die Lösung der Probleme ist nachvollziehbar.

Sprachliche Übungen

→ AH S. 61

1

- A** Möglicherweise ist das nur ein Überbleibsel aus ihrer früheren Beziehung.
- B** Das ist deshalb so schwierig, weil sie sich nicht lösen kann.

- C** Der Leser ahnt das zunächst nicht.
- D** Das ist zumindest ein Nachweis für ihr Versäumnis.

2

	Präsens	Präteritum	Präsens	Präteritum
1 er, sie, es	A liest	las	C reist	reiste
2 sie	lesen	lasen	reisen	reisten
1 er, sie, es	B flüstert	flüsterte	D meistert	meisterte
2 sie	flüstern	flüsterten	meistern	meisterten

3

- A** Soll ich das iPhone einstecken, **das** er mir hinhält?
- B** Es ist ein Handy, **das** brandneu ist.
- C** In seinem Gesicht bemerke ich ein Lächeln, **das** mir vorher nicht aufgefallen ist.

4

- A** Er lächelt mich sympathisch an, **aber** auch gleichzeitig aufgesetzt.
- B** Das ist mein sicheres Gefühl, **jedoch** schwer zu beschreiben.
- C** Er sagt nichts, **sondern** nickt nur.
- D** Er wirkt irgendwie schüchtern, **allerdings** auch raffiniert.
- E** Ich war nicht amüsiert, **sondern** sehr enttäuscht.

5

- A** Er hat mir eine Stummfilmrolle angeboten, auch wenn ich das erst später merkte, und ich habe nicht reagiert.
- B** Auch jetzt brachte er keine Silbe heraus, als ich ihm die Frage stellte, und ich bemerkte nur ein leichtes Nicken.
- C** Es ist mir aufgefallen, dass ich zurücklächelte, und ich machte ihn dadurch nur noch sicherer.
- D** Er muss verrückt sein, was mir jetzt erst klar wird, oder er ist eben total gehemmt.

Informationen aus unterschiedlichen Medien beschaffen

→ AH S. 62 – 65

Test

→ AH S. 62 – 64

1

a) Mögliche Lösung:

- A** Das Schlichte, das Natürliche wird als schön empfunden.
- B** Alles auf der Welt besitzt eine gewisse Schönheit, die man aber entdecken muss.
- C** Das wirklich Schöne ist nichts Äußerliches, sondern ist durch innere Werte bestimmt.
- D** Wenn man schön sein will, muss man etwas dafür tun, was oft auch unangenehm ist.

b)

Situation 1: C

Situation 2: B

Situation 3: D

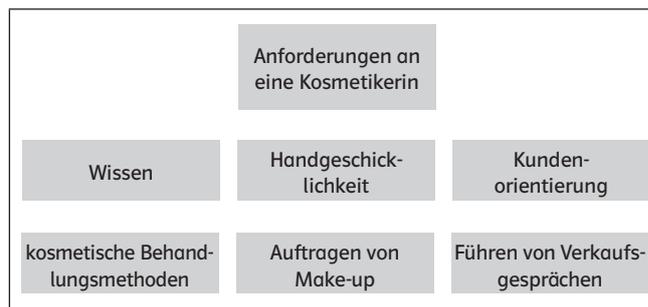
Situation 4: A

2

- Für die Mehrheit der Jugendlichen ist Schönheit wichtig: Nein, da 54% „nicht so wichtig“ oder „unwichtig“ angegeben haben.
- Eine Minderheit der Jugendlichen findet Schönheit unwichtig: Ja, nämlich 16%.
- Für die männlichen Jugendlichen ist ein schlanker Körper das Wichtigste, was einen Menschen schön macht: Ja, für ca. 82%.
- Coolness ist für die weiblichen Jugendlichen wichtiger als für die männlichen Jugendlichen: Ja, über 20% gegenüber unter 10%.
- Humor ist für die weiblichen Jugendlichen die wichtigste Eigenschaft hinsichtlich der Schönheit: Nein, die positive Ausstrahlung wurde häufiger angegeben.
- Gestyltes Aussehen ist für die Mehrheit der Befragten wichtig: Nein, beide Angaben liegen unter 50%.

3

Mögliche Lösung:



4

Mögliche Lösung:

- A** Dicke
- B** Grobheit, Derbheit
- C** Farbe, Farbenreichtum, Vitalität
- D** Natürlichkeit
- E** Individualität

5

- A** formschön
- B** Schönwetterperiode
- C** wunderschön
- D** Schönschreibmodus
- E** bildschön

6

- A** Ja: Dies scheint ein Angebot des Online-Nachrichtenmagazins Spiegel Online zu sein.
- B** Nein: Es sieht zwar aus wie ein Angebot des Online-Nachrichtenmagazins Spiegel Online, aber die Top-Level-Domain (.de) fehlt.
- C** Ja: Dies ist ein Teil-Verzeichnis innerhalb der Domain der Universität Tübingen.
- D** Nein: Dies ist ein (möglicherweise privater) Blog mit Schreibfehlern. Die Top-Level-Domain fehlt.
- E** Nein: Die eigenwillige Schreibweise deutet auch auf eigenwillige Inhalte hin. Die Top-Level-Domain fehlt.

7

- A** Ja: Alte Schmuckstücke können oft Anregungen für neue Ideen geben.
- B** Eher weniger, da es hier um Perlenschmuck insgesamt geht. Möglicherweise könnte er Perlenringe finden, die ihm Inspirationen geben.
- C** Ja: Hier wird er sicherlich modernes Ringdesign finden.
- D** Nein: Hier geht es um die Sportart Ringen.
- E** Ja: Denn es geht konkret um Fingerschmuck.
- F** Nein: Hier geht es um eine literarische Frage.

8

- A Psychologe
- B Soziologe
- C Historiker
- D Ethnologe
- E Naturwissenschaftler

9

Mögliche Lösung:

- A Welche Änderungen gab es in den letzten Jahren in unserem Schönheitsideal?
- B Wie wird unser Schönheitsempfinden durch Werbung beeinflusst?
- C Welche Gesetze der Schönheit gibt es?

Sprachliche Übungen

→ AH S. 65

1

- A das Finden
- B das Ermitteln
- C das Beurteilen
- D das Heranziehen
- E das Aufspüren
- F das Sondieren

2

- A das unmissverständliche Fragen
- B das sorgfältige Recherchieren
- C das notwendige Differenzieren
- D das unverfälschte Wiedergeben

3

- A Das **Recherchieren** bei Wikipedia ist oft ein sinnvoller erster Schritt bei der Informationsbeschaffung.
- B Im Internet ist das **Benutzen** von Suchmaschinen angebracht.
- C Ein **Beurteilen** der Suchergebnisse nach Seriosität ist allerdings auch sehr wichtig.
- D Das ungeprüfte **Übernehmen** sämtlicher gefundenen Inhalte ist mehr als fragwürdig, da im Internet oft falsche Informationen zu finden sind.

4

- A Was man nicht vergessen sollte: **Persönliche** Erfahrungen sind wichtig.
- B Warum persönliche Berichte so wichtig sind: **Sie** schaffen Emotionen und sie sind anschaulich.
- C Ein Interview sollte aber immer geplant werden: **Man** muss die Fragen gut vorbereiten, damit man die gewünschten Informationen bekommt.
- D Eines wäre nämlich nicht gut: **wenn** die Interviewten nur mit ja oder nein antworten könnten.
- E Es gilt also: **gut** vorbereiten.

5

- A Wenn man einen Text liest, versteht man oft manches nicht.
- B Man darf auch nicht erwarten, dass man einen Text sofort versteht.
- C Viele meinen, dass ein einfaches Lesen des Textes zum Verständnis genügt.
- D Das ist aber ein Irrtum, da man dadurch höchstens mit dem Text vertraut wird.
- E Es ist hilfreicher, wenn man sich intensiv und analytisch mit dem Text beschäftigt.

Frei reden und präsentieren

→ AH S. 66 – 68

Test

→ AH S. 66 – 67

1

Ziele	Mängel		
	nicht re- alistisch	nicht sach- orientiert	nicht ziel- gruppeno- rientiert
1. Ich möchte meinem Chef ein paar Ideen präsentieren, die ihn überzeugen und die er auch umsetzt.			
2. Ich möchte meinem Chef zeigen, wie kreativ ich bin, und werde daher möglichst viele Ideen präsentieren.		x	x
3. Ich will meinen Kolleginnen und Kollegen zeigen, dass ich besser bin.		x	x
4. Ich will, dass meine Präsentation mir sofort eine Gehaltserhöhung einbringt.	x	x	x

2

C

3

B

4

- A Die zu klärende Frage ist, welche Konsequenzen meine Vorschläge für uns haben könnten.
- B Die zu klärende Frage ist, welche Konsequenzen meine Vorschläge für uns haben könnten.
- C Die zu klärende Frage ist, welche Konsequenzen meine Vorschläge für uns haben könnten.
- D Die zu klärende Frage ist, welche Konsequenzen meine Vorschläge für uns haben könnten.

5

Mögliche Lösung:

- A Abwehr, Abschottung
- B Hilfslosigkeit oder Offenheit
- C Unwissenheit
- D Aggressivität oder Durchsetzungswillen

6

a)

1 Die Folien stehen im Mittelpunkt. – 2 Folien sollten eingeleitet werden. – 3 Der mündliche Vortrag sollte im Vordergrund stehen. – 4 Der mündliche Vortrag sollte wesentlich mehr Informationen als die Folien geben. – 5 Der mündliche Vortrag ist nicht so wichtig wie die Folien. – 6 Die Folien strukturieren den Vortrag.

b) **Mögliche Lösung:**

Die Frage ist, wie wir unsere potenziellen Kunden auf unsere Apotheke aufmerksam machen. Wir sollten sie da abholen, wo sie Hilfe suchen. Nämlich hier ...

c)

- Nein: Die Elemente der Folie werden nur beschrieben.
- Ja: Alle Elemente werden näher erklärt und begründet.

7

Mögliche Lösung:

- A Schlafprobleme/Folgen
- B Schlafmangel/Leistungstief
- C Schlaf/Regeneration

Sprachliche Übungen

→ AH S. 68

1

- A Er konnte das Essen nicht **genießen**.
- B Sie stellte sich vor: „Ich **heiße** Maria.“
- C Manchmal **reißen** alte Wunden auf.
- D Man wusste nie, wann sie **spaßte**.
- E Dann **werden** schon die ersten Blumen **sprießen**.

2

- A das Abfallgefäß
- B der Aktenstoß
- C die Betriebsgröße
- D die Beckengröße
- E das Einheitsmaß, die Maßeinheit
- F das Eisengefäß
- G der Eiweißbedarf
- H das Schweißtuch
- I der Regelverstoß

3

- A Eine **aggressive Preisermäßigung** ist oft nicht sinnvoll.
- B **Klimaschutzmaßnahmen** sollen zu **Verbesserungen** führen.
- C Sie kaufte die **Nüsse** im **Großhandel** ein.
- D Die **Konzerngröße lässt** nicht auf die Qualität **schließen**.
- E Er schüttete die verdorbene **Tomatensoße** in den **Abfluss**.
- F **Traditionsgemäß küsst** man sich bei der Trauung.
- G Der **Passagier** hatte keinen **verschießbaren** Koffer.
- H Die **Pressemitteilung** landete im **Reißwolf**.

4

- A Die Umsätze stagnieren, **obwohl** wir eine Grippewelle haben.
- B Wir haben die Preise gesenkt, **ohne** dass der Umsatz steigt.
- C Unsere Umsätze stagnieren, **während** die Konkurrenz mehr Gewinne einstreicht.
- D Wir sollten nicht aufgeben, **sondern** uns mehr anstrengen.
- E Gewinne sind wichtig, **denn** sie sichern unsere Arbeitsplätze.

Sich mit Medien beschäftigen

→ AH S. 69 – 75

Test

→ AH S. 73 – 74

1

Mögliche Lösung:

- Kommunikation wird erleichtert.
- Einkauf im Internet spart Zeit.
- Leichter Zugang zu einer Fülle von Informationen.
- Austausch von Wissen wird vereinfacht.

2

Mögliche Lösung:

Computersucht erkennt man daran, dass die betreffende Person fast krankhaft am Computer hängt und die Kontrolle über die Zeit verliert.

3

Mögliche Lösung:

Medienabhängigkeit erkennt man daran, dass jemand

- ständig den PC oder das Smartphone nutzen will und dabei die Kontrolle über die Verweildauer an den Geräten verliert,
- die Geräte immer länger nutzen muss, damit er zufrieden ist,
- sich von seiner Umwelt isoliert und seine Pflichten vernachlässigt,
- die Medien als Mittel zur Verdrängung von Problemen benutzt,
- den Umfang der Mediennutzung verheimlicht und trotz Problemen nicht damit aufhören kann.

4

Mögliche Lösung:

- Mobbing kann anonym erfolgen, sodass sich die Täter geschützt fühlen.
- Texte, Bilder und die Herabsetzung der Person können im ganzen Netz verbreitet werden und bleiben ungeklärt.
- Das Opfer kann nicht ausweichen.

5

Man muss schnell auf Angriffe reagieren, nicht abwarten.

6

Mögliche Lösung:

- Ein Kind kann Gewaltdarstellungen als harmlos empfinden.
- Es kann sich ängstigen und somit psychisch schwer belastet werden.
- Es kann möglicherweise selbst gewalttätig werden und die Anwendung von Gewalt als Muster für Problemlösungen ansehen.

7

Mögliche Lösung:

- Eine Doku-Soap ist eine Art Dokumentarfilm, in dem die Personen in dramatisch inszenierter, unterhalten-der Weise dargestellt werden.
- Themen sind außergewöhnliche Situationen wie z. B. ein Umzug ins Ausland.

8

Mögliche Lösung:

Wenn ich etwas körperlich und mit den Sinnen erfasse, habe ich nach Manfred Spitzer schneller die Chance, dass sich diese Erfahrung im Gehirn verankert. Wer beispielsweise eine Tasse auf dem Bildschirm sieht, weiß wahrscheinlich etwas über ihre Form und Farbe, er gewinnt aber keine Erfahrung darüber, wie sie sich anfühlt, wie kalt oder warm, wie leicht oder schwer sie ist, wie einfach oder schwierig man sie greifen kann, wie sich die Oberfläche anfühlt. Wer die Tasse in der Hand hält, hat dieses Wissen sofort.

Sprachliche Übungen

→ AH S. 75

1

- A Computer
- B Internet
- C Cybermobbing
- D Hypertexte
- E Profildaten
- F Anonymität
- G Depression
- H Kommunikation

2

- A Reality-TV
- B PC-Nutzung
- C Online-Portal
- D Internet-Plattform

3

Mögliche Lösung:

- A Vorteilhaft für die Person, die das Gerät usw. nutzt.
- B nicht vom Internet abhängig sein
- C Man kann etwas zitieren, ohne Anstoß zu erregen.
- D geschneidert nach den individuellen Maßen, die zuvor genommen wurden
- E Achtet auf modische Trends und kleidet sich entsprechend.
- F wie man sich verhält, wenn man etwas nutzt
- G der Verlust der Kontrolle
- H Man fühlt sich schuldig.
- I Störungen beim Schlafen
- J Erscheinungen, die beim Drogenentzug auftreten
- K Szenen, in denen Gewalt dargestellt wird oder vorkommt

4

- A Dinge, die man nur im digitalen Austausch besprochen hat, vergisst man leichter.
- B Man behält Dinge leichter, wenn man sie im direkten Kontakt diskutiert hat.
- C Es ist also nicht gleichgültig, wie man etwas lernt.
- D Es macht einen Unterschied, ob man sich etwas inaktiv oder im direkten persönlichen Kontakt aneignet.
- E Wenn man sich von Angesicht zu Angesicht austauscht, bleibt mehr im Gedächtnis haften.
- F Da auch die Emotionalität das Lernen unterstützt, schneidet das Lernen über Bildschirm und Tastatur weniger gut ab.
- G Dass Informationen tiefer verarbeitet werden durch persönlichen Kontakt, hat seinen Grund auch darin, dass der Mensch ein soziales Wesen ist.

Über Sprachgebrauch nachdenken und sich angemessen ausdrücken

→ AH S. 76–79

Test

→ AH S. 76–77

1

B, D, F

2

Mögliche Lösung:

- Bei der Kommunikation geht es um Verständigung. Gelingt diese nicht (z. B. durch Gebrauch von Dialekt vor einem Publikum, das diesen nicht versteht), ist das Ziel der Kommunikation verfehlt.
- Da der Sprecher in erster Linie dafür verantwortlich ist, dass er verstanden wird, muss er seinen Sprachgebrauch entsprechend danach ausrichten.

3

Mögliche Lösung:

Der Meister könnte denken, dass Ben die deutsche Sprache nicht richtig beherrscht und er deshalb auch nicht für alle Aufgaben geeignet sei. Zudem könnte er den Eindruck gewinnen, dass Ben sich nicht richtig benehmen kann und somit Probleme im Betrieb verursachen könnte. Und schließlich könnte er sogar überlegen, ob Ben überhaupt in den Betrieb passt, wenn er so unbeherrscht ist.

4

Mögliche Lösung:

Das ist für uns finanziell nicht machbar.

5

Mögliche Lösung:

- A Der Sprecher benutzt den englischen Begriff, um „cool“ zu wirken.
- B Der Sprecher verfügt über kein eindeutigeres deutsches Wort und weiß, dass er verstanden wird.
- C Der Sprecher will modern wirken.
- D Der Sprecher kennt keinen treffenderen deutschen Ausdruck und weiß, dass er verstanden wird.

6

- Für Touristen ist die Anzahl von Studenten in einer Stadt nicht so wichtig.
- Eine Vielzahl an Studenten kann für Ruhe suchende Touristen auch abschreckend wirken.
- Zahlreiche Industrieansiedlungen machen eine Stadt nicht attraktiv für Touristen; sie können eher abschreckend wirken.
- Der Oberbürgermeister hebt Gesichtspunkte hervor, die ihn in einem guten Licht erscheinen lassen, die aber keine werbende Wirkung auf Touristen haben. Diese „Selbstdarstellung“ könnte auf Touristen sogar negativ wirken.
- Auf die touristischen Grundbedürfnisse, wie z. B. reiche Hotelauswahl, Qualität der Freizeitangebote, Sehenswürdigkeiten, wird nicht eingegangen. Touristen könnten daher vermuten, dass sich ein Besuch der Stadt nicht lohnt.

Sprachliche Übungen

→ AH S. 78–79

1

- A Ausprägung
- B Ausbildung
- C Abgrenzung
- D Auflehnung
- E Besonderheit
- F Globalisierung
- G Nützlichkeit
- H Freiwilligkeit

2

- A ernsthaft
- B wertvoll
- C rechtlich
- D beweglich
- E qualitativ
- F kollegial
- G arrogant
- H dynamisch

3

- A Der Gesprächspartner sollte keine Probleme haben, den Sprecher zu verstehen.
- B Es ist anstrengend, sich dem anderen gegenüber immer verständlich auszudrücken.
- C Eine besondere Wortwahl kann in einem bestimmten Alter helfen, die eigene Identität herauszubilden.

- D Sie kann aber auch dazu dienen, sich gegen andere abzugrenzen.
- E Zum Teil wird die Umdeutung von Wörtern auch benutzt, um sich gegen die Welt der Erwachsenen aufzulehnen.
- F Man kann nicht einfach etwas sagen, ohne die mögliche Wirkung auf den Gesprächspartner zu bedenken.

4

Mögliche Lösung:

- A Dass die Benutzung englischer Wörter und Wendungen gerade als modern gilt, ...
- B ... Französisch, das einen großen Einfluss auf die deutsche Sprache hatte.
- C Wichtiger als die Benutzung von einzelnen englischen Begriffen ist ...
- D ... ist es unangemessen, von einem Meeting zu sprechen.

5

Mögliche Lösung:

- A ... dann wirkt das auf den Angesprochenen entwürdigend und brutal.
- B Sehr unangemessen salopp und ...
- C ..., da dies abwertend und verächtlich wirkt.
- D ... als Angriff auf die Person des Vorgesetzten verstanden und als rücksichtslos und entwürdigend aufgefasst werden.

6

- A erleichtern
- B kommunizieren
- C finden
- D ... verbringen so viel Zeit ..., ... allmählich verlieren.
- E ... sprechen wir von einer ...